

# Einweihung Ruhezonen und Naturbeobachtungsstationen

## 1) Begrüßung an Schiff

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

Allen ein herzliches Grüß Gott am Chiemsee  
Anlass heute ist die Einweihung der Ruhezonen und  
der Naturbeobachtungsstation.  
Viel Prominenz ist unserer Einladung gefolgt  
Alle sind herzlich willkommen

Ich begrüße heute:

Regierungspräsident  
Landräte TS – RO  
Bundestagsabgeordnete  
Landtagsabgeordnete

Bezirksräte  
Bürgermeister AZV u.a.  
Verbandsräte  
Gemeinderäte

Vertreter v. Ministerium  
Vertreter d. Reg. V. Oberbayern  
Vertreter der Wasserwirtschaftsämter RO – TS  
Behördenvertreter allg.

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

Die große Beteiligung ist eine Freude für den Gastgeber.  
Der Anlass hat eine große Bedeutung für die Chiemseeregion.  
Es geht um die Schnittstelle Natur und Mensch am Chiemsee  
und die Umweltbildung ist der Schlüssel zum Naturerhalt.

Ich setze die Begrüßung fort:  
Mitarbeiter LRA TS – RO (Bau)  
Vertreter der unteren Naturschutzbehörde  
Tourist-Info-Leiter der Region  
Gemeindebedienstete (Bauamt, Bauhof)

Bootsverleiher (Meltl)  
Chiemseefischer  
Naturführer  
Arbeitskreismitwirkende (ehrenamtlich)  
(Lorenz Großenhain)  
Vertreter Region-Aktiv  
Firmenvertreter Zimmereien  
Vertreter aller Medien (Presse, Funk und Fernsehen)  
Wenn ich jemanden vergessen habe, sei er besonders herzlich begrüßt.

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

heute werden die Ruhezoneen präsentiert  
und die Beobachtungstürme eingeweiht  
Ich wünsche allen Anwesenden Interesse  
und Offenheit zum heutigen Programm  
und einen schönen Tag am Chiemsee und in Seebruck

Danke

Weiterer Ablauf nach Programm (siehe Kopie)

Hinweise: Pressemappen liegen auf bei  
Bitte in Essensliste eintragen!

## **2) Treffpunkt Beobachtungsturm Seebruck**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

Vielen Dank, dass Sie alle hierher gefolgt sind  
Nach den umfangreichen Informationen an Schiff kommen wir  
Jetzt zum kirchlichen Segen der Beobachtungsstation am Chiemsee

Die offizielle Einweihung  
ist praktisch der Höhepunkt des heutigen Tages

Vorweg spricht 1. Bürgermeister Glück von Seebruck ein Grußwort  
Kollege, Du hast das Wort

### **3) Ansprache vor Einweihung**

#### **Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

Das Naturerlebnis Chiemsee ist eigentlich unverändert nur haben wir jetzt den Vorteil mit den Beobachtungstürmen, dass wir die Dinge der Natur besser sehen.

Und damit wir sie auch verstehen, gibt es die Naturführer, die uns alles erklären.

Daneben stehen auch Info-Tafeln, die durch Text den Inhalt des Gesehenen vermitteln.

Die Tafeln sind graphisch hervorragend gestaltet und interessierte Gäste können daraus eine Vielzahl von Informationen aus Texten und Bildern entnehmen.

Für alle Standorte der Beobachtungstürme haben wir noch Faltblätter, die den Besucher wichtige Einzelheiten erklären.

Diese Faltblätter sind einmalig gut aufgemacht und enthalten Hinweise zu den Vögeln und Pflanzen am See.

Gleichzeitig wird auf die Naturführungen und kulturellen Besonderheiten hingewiesen.

Für den Gesamtüberblick wurde eine große farbige Chiemsee-Karte herausgegeben.

Das alles zusammen ist Umweltpädagogik pur.

Ob Vogelbeobachtung oder der Blick in die üppige Pflanzenwelt am Chiemsee, erst wenn man wirklich darauf hingewiesen wird, sieht man die kleinen und großen Naturwunder unserer Heimat.

Der Betrachter bekommt Interesse, die Themen zu verstehen, dabei wird jede Jahreszeit zu einem besonderen Erlebnis.

Nur wer die Natur kennt, versteht, dass wir sie erhalten müssen.

Das Instrument dazu ist die Umweltbildung, die ausgehend von Abwasser- und Umweltverband chiemseeweit angeboten und organisiert wird.

Angesprochen werden Einheimische, Gäste, Schüler, Studenten, Eltern, Kinder, einfach alle.

Die Breitenwirkung dient auch dem Tourismus in unserer Region

Wir wollen und müssen auf den besonderen Wert unserer Landschaft im Chiemgau aufmerksam machen.

Hierzu spielen auch die neuen Ruhezeiten im Chiemsee eine bedeutende Rolle.

Sie sind mit Tonnen abgegrenzt und das Befahrungsverbot ist zum Teil zeitlich befristet.

Geschont werden dabei in der Hauptsache Fische, Schilf und Vögel an exponierten Uferstreifen.

Auch hierfür gibt es wie bei den Beobachtungstürmen Info-Blätter, die den Chiemsee-Besucher ausreichende Erklärungen geben.

Hier muss ich allerdings anfügen, meine Damen und Herren, dass bei der Betonung, die erst dieser Tage gemacht wurde, an manchen Stellen eine Korrektur des Standortes erforderlich ist.

Dies bitte ich noch zu veranlassen!

(Rückfragen an Bgm. Huber, Chiemsee und Hoffmann, Rimsting).

### **Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

Ausgangspunkt für die Ruhezeiten ist der Gewässerentwicklungsplan Chiemsee, der vom Wasserwirtschaftsamt Traunstein namentlich durch Herrn Herrmannsdorfer vor einigen Jahren erstellt wurde.

Die Beobachtungstürme – schon früher eine Idee von Dr. Lohmann – wurden von Marlene Berger-Stöckl mit den Arbeitskreisen kreiert.

Die Umsetzung dieses Entwicklungskonzeptes für die ökologischen Verhältnisse des Sees und seiner Ufer hat großteils der Abwasser- und Umweltverband durchgeführt – nach dem Motto „Lenken und Leiten“.

Ich gebe zu, dass wir uns im Abwasserzweckverband nicht immer einig waren.

Das war auch ein Entwicklungs- oder besser gesagt ein Reifeprozess.

Aber, meine Damen und Herren, es zählen die Ergebnisse!

Ähnlich dem Gemeinschaftsprojekt Ringkanal, der vor rund 20 Jahren gebaut wurde, haben wir jetzt mit den Türmen ein seeumspannendes Beobachtungsangebot, das mit den Ruhezeiten gewissermaßen abgerundet wird.

Die große Bedeutung der Projekte liegt in der gemeinde- und landkreisübergreifenden Zusammenarbeit der zehn Chiemseegemeinden.

Miteinander – Ministerien, Regierung, Landratsämter, Fachbehörden und die Bürgermeister – ziehen wir hier an einem Strang für den Landschaftsraum Bayrisches Meer.

## **Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

Ich danke allen, die beim Zustandekommen der Projekte mitgewirkt haben.

In erster Linie danke ich den Bürgermeister-Kollegen. Ohne Euch und den Verbandsräten geht beim AZV und am Chiemsee nichts. Ihr seid die wichtigsten – vielen Dank -.

Weiter danke ich den Genehmigungsbehörden, den Zuschussgebern, den Naturschutzbehörden und Verbänden, dem Fischereiverband und anderen betroffenen Vereinigungen und Organisationen.

Ich danke den privaten und staatlichen Grundstückgebern und allen Firmen und Büros, die mit Aufträgen betraut waren.

Dank auch an die Agenda-Arbeitskreise, die gemeindlichen Bauhöfe und die Mitarbeiter des AZV, insbesondere Marlene Berger-Stöckl.

Viele der Beteiligten haben sich über das übliche Maß hinaus engagiert – Dank an alle – auch die Ungenannten.

Wenn wir jetzt zur Weihe dieses Turmes hier in Seebruck kommen, dann werden alle Beobachtungsstationen am Chiemsee einbezogen. Bernau, Grabenstätt, Chieming, Gstadt, Breitbrunn und Rimsting.

Die Erfolgsgeschichte ist das Gemeinschaftswerk zum Nutzen der Menschen. Im Mittelpunkt der Schöpfung stehen Mensch und Natur!

Die Schönheit unseres lebenden Naturraumes Chiemsee ist ein Reichtum. Ihn gilt es für unsere Nachkommen zu erhalten.

Danke

Nun bitte ich die geistlichen Herren Steinberger und Markus um die Segnung

- Danach: - Dank für Segnung  
- Dank für Teilnahme  
- Wir gehen zum Essen ins Strandbad  
- Alle sind eingeladen